



<http://edition-fasting-plockare.ch> // plänkestrasse 8 // 2502 biel-bienne

Guten Tag!

Hier kommt die Oktoberausgabe von Edition Fasting plockare.

Max Daetwyler (1886 - 1976) reiste zu den Machtzentren und Krisenherden der Welt und trat für den Weltfrieden und die Abrüstung ein. Bei diesem aussichtslosen Kampf verlor er fast alles was er hatte.

Max Daetwylers Vorhaben, in Deutschland Karten mit der Aufschrift „Menschen, liebet einander“ zu drucken und auf der Strasse zu verteilen, wurde 1934 von der Gestapo verhindert. Die Karten wurden nie gedruckt.

Dies haben nun Huber.Huber für ihn übernommen.

Auf eine andere Aktion des Friedensaktivisten weist die eigens für diesen Versand entworfene Briefmarke hin:

„(...) Am 8. Dezember 1933 betritt Max Daetwyler die Antoniuskirche beim Kreuzplatz. In seinen Händen trägt der bärtige Mann einen Pinsel und einen kleinen Topf mit weisser Farbe. Beides hat er kurz zuvor in der Drogerie Wernle an der Augustinergasse gekauft. 1.95 Franken hat er dafür bezahlt, wird später im Polizeirapport stehen. (...) In der Kirche schreitet Daetwyler zielstrebig in den hinteren Teil direkt vor ein Freskengemälde, das neben dem Altar steht. Das Wandbild, 1919 vom Kunstmaler Fritz Kunz geschaffen, zeigt den heiligen Antonius beim Verteilen von Brot an die Armen. Unter den Bittstellern ist im Vordergrund ein kniender Soldat in Felduniform zu sehen, der für seine Witwe Fürbitte leistet. Daetwyler legt eine Decke auf den Altar, steigt hoch und taucht den Pinsel in die Farbe. «Ich habe nicht lange gebraucht zum Überstreichen des Soldaten», gibt er später der Bezirksanwaltschaft zu Protokoll. Nach der Aktion telefoniert Daetwyler mit ein paar Zeitungsredaktionen, denen er gleichentags bereits schriftlich den Grund für sein Vorhaben mitteilte: «Zum Protest gegen eine heuchlerische, lügenhafte Kirche, die auf der einen Seite die Liebeslehre des Jesus von Nazareth vertritt und auf der anderen Seite den Staat und den Militarismus verherrlicht und damit zu Judas wird an der Lehre des Jesus und an ihm selbst. (...) Sozialisten und Christen verraten von neuem ihre Ideale wie Anno 1914 und machen sich damit vor den Menschen und vor Gott schuldig, eine neue Katastrophe, einen neuen Krieg zu ermöglichen.“ (Tages-Anzeiger; Benno Gasser. 21.11.2009)

Die Briefmarken von Huber.Huber mit übermalten Soldatenmotiven sind gültig bis zum 16.09.2015. Bis zu diesem Zeitpunkt können Sie die Friedensbotschaft von Max Daetwyler verschicken...

Zu den Künstlern: www.huberhuber.com

Und hier noch ein paar Infos zu Lokal-int:

Do, 6. November 2014 Curated by RAUM No Bern (Ba Berger & Andreas Wagner)

Do, 13. November 2014 Michal Florence Schorro & Prune-Simon Vermot, Biel

Do, 20. November 2014 Marcel Freymond, Biel

Do, 27. November 2014 Vlad Nikkila, Biel

So, 30. November 2014 kopfhoerer© Plattform für experimentelle Musik: Billy Roisz, Wien

Do, 4. Dezember 2014 Anna Katharina Wieser, Basel

Do, 11. Dezember 2014 Le Quartier, Biel

Do, 18. Dezember 2014 Kunstkonsum

So, 21. Dezember 2014 kopfhoerer© Plattform für experimentelle Musik. Armèle Scholl, Biel

<http://lokal-int.ch>

Peace & Love

Chri